

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1

FERNSPRECHER: 25 33 27

TGB.-NR. 41 Bs.

DEN 21. Juli 1941

Eing. 30/7/41

✓ 2/02

Herrn

Dr. H. von S c h o e n e b e c k ,

Kriegsverwaltungsassessor beim Kommandanten des
rückwärtigen Armeegebietes, Verw. Stab, Referat
Kunstschutz,

A t h e n .

Sehr geehrter Herr Dr. von Schoenebeck !

Ich danke Ihnen bestens für Ihr Schreiben vom 10. d. M., aus dem ich zu meiner großen Freude ersehe, wie rasch und erfolgreich sich das Luftbildunternehmen entwickelt hat. Ich möchte ganz besonders Ihnen persönlich für Ihre energische Beteiligung an dem Unternehmen danken. Auch Ministerialrat Ewald hat auf dem Dienstwege entsprechende Mitteilung erhalten. Wir sind außerordentlich gespannt, die ersten Bilder zu sehen.

Aus den Berichten geht ja hervor, daß die Entwicklung der angefertigten Filme dort in Athen erfolgt ist, entgegen den Weisungen, die das Luftfahrtministerium ^{hier} ~~mir~~ gegeben hat. Ich nehme ohne weiteres an, daß die Entwicklung dort unten notwendig war und daß es sich nicht empfahl, die Filme unentwickelt hierher zu schicken. Trotzdem möchte ich nach Besprechung mit Herrn Ewald nochmals darauf hinweisen, daß das Luftfahrtministerium ganz unbedingt darauf besteht, daß die angefertigten Aufnahmen bis auf weiteres absolut vertraulich zu behandeln sind und daß Abzüge von dort aus unter keinen Umständen an irgendwelche wissenschaftlich oder journalistisch interessierte Persönlichkeiten abgegeben werden dürfen. Es muß unter allen Umständen hier erst geprüft werden, was der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden darf und was nicht. Selbstverständlich werden wir später bezüglich der publizistischen Ausnutzung der gewonnenen Ergebnisse in keiner Weise engherzig sein. Aber für

die nächste Zukunft muß die Forderung des Luftfahrtministeriums auf Geheimhaltung unbedingt erfüllt werden.

Wie mir Herr Böhringer mitteilt, hat der Herr Reichsmarschall persönlich vor wenigen Tagen erneut bei Herrn Staatsminister Popitz sich nach dem Fortgang des Unternehmens erkundigt, hat also nach wie vor großes Interesse dafür. Ich freue mich sehr auf den eingehenden Bericht, den Sie mir angekündigt haben.

Mit herzlichen Grüßen und
Heil Hitler !

Stets Ihr ergebener

